

LWL-Aktuell

20.03.2024

"Wir-Zusammen-Inklusiv"

19.03.2024



Die Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung an der Martin-Bartels-Schule, LWL-Förderschule in Dortmund. Auch einige Schüler:innen der LWL-Schulen waren mit dabei. Foto: LWL

Projektstart: LWL-Förderschulen engagieren sich gegen Diskriminierung und Rassismus

Dortmund/Münster (lwl). Gleichzeitig mit den internationalen Wochen gegen Rassismus geht das Projekt "Wir-Zusammen-Inklusiv: gemeinsam gegen Diskriminierung in Schule" an den Start. Über 800 Schüler:innen von fünf Förderschulen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) nehmen an dem Projekt teil und möchten sich damit gegen Diskriminierung stark machen. Dabei bilden die LWL-Förderschulen jeweils ein Tandem mit einer allgemeinen Schule. Mit der Auftaktveranstaltung, die jetzt an der LWL-Martin-Bartels-Schule in Dortmund stattfand, geht das Projekt nun in die aktive Phase.

Ziel des Projekts ist es, die Förderschulen bei ihrem Engagement gegen Diskriminierung zu unterstützen. Dazu entwickeln die Schulen gemeinsam mit den Schüler:innen Konzepte gegen Diskriminierung und integrieren diese dauerhaft in den Schulalltag. Grundlage des Projekts bilden die Rahmenvorgaben des bundesweiten Schulnetzwerks "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage". Am Ende des Prozesses steht die Titelverleihung als "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage", die mit einer Urkunde und einer Plakette sichtbar nach außen dokumentiert wird. Damit verpflichten sich die Schulen, sich dauerhaft und aktiv gegen jede Form von Diskriminierung einzusetzen. "Wir-Zusammen-Inklusiv: gemeinsam gegen Diskriminierung in Schule" wird von der LWL-Sozialstiftung über einen Zeitraum von zwei Jahren (von Mai 2023 bis April 2025) gefördert.

"Gerade in dieser Zeit, in der Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus leider wieder zunehmen, ist es so wichtig, junge Menschen zu ermutigen, selbst gegen jede Form von Diskriminierung aktiv zu werden und sich für Demokratie und Vielfalt einzusetzen", sagte LWL-Schuldezernentin Birgit Westers. "Ich freue mich ganz besonders, dass sich in dem Projekt Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam gegen Diskriminierung stark machen - das ist Inklusion", so Westers weiter.

Die teilnehmenden LWL-Förderschulen haben unterschiedliche Förderschwerpunkte: körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sprache SEK.I sowie Sehen. Jeder dieser Förderschwerpunkt hat individuelle Anforderungen an das Projekt. Unterstützt durch die LWL-Projekt Koordinatorin Antonia Marquard und das Netzwerk "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" berücksichtigen die Schulen die Bedürfnisse ihrer Schüler:innen bei der Projektumsetzung. "Indem wir auf die verschiedenen Förderbedarfe eingehen, sollen alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer Behinderung Teil des Projekts werden können", sagt Marquard. "Deshalb suchen wir gemeinsam mit den Schulen Antworten auf Fragen wie 'Wie können Schülerinnen und Schüler mit einer Schwerstmehrfachbehinderung an Abstimmungen teilnehmen?' und 'Wie müssen Materialien aufbereitet sein, damit Schülerinnen und Schüler mit Sinnesbeeinträchtigungen den nötigen Zugang zum Thema erhalten?'"

Zum Projektende werden die Erfahrungen aus dem Projekt in einer Broschüre veröffentlicht. Damit haben andere Förderschulen die Möglichkeit, sich an diesen Praxisbeispielen zu orientieren und selbst eine "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" zu werden.

Hintergrund: Teilnehmende LWL-Förderschulen

- Ravensberger-Schule, Bielefeld mit Förderschwerpunkt Sprache
- Glückauf-Schule, Gelsenkirchen mit Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- Martin-Bartels-Schule, Dortmund mit Förderschwerpunkt Sehen
- Martin-Buber-Schule, Dortmund mit Förderschwerpunkt Sprache
- Schule am Marsbruch, Dortmund Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

★ 12 💬 0



[Neuer Kommentar](#)

Kommentar verfassen

Name*

E-Mail*

Kategorie: Jugend und Schule